

SCHMELLER I,11, 1148.

Tir.Wb. 2; Schwäb.Wb. I,17f.; Schw.Id. II,1560; Suddt. Wb. 1,60.

²DWB I,387f.; Frühhd.Wb. I,171; LEXER HWb. I,15.

ANGRÜNER Abbach 9; DENZ Windisch-Eschenbach 164; KOLLMER II,219; RASP Bgdn.Mda. 118; SINGER Arzbg. Wb. 82.

M-11/31, W-6/10.

A.R.R.

abhin, abi, achi, o-, oi(chi)

Adv., Präf., hinunter, hinab, °OB, °NB, °OP, °OF vielf., °MF vereinz., °SCH nur städtische

Ugs. (Abgrenzung zu [hin]ab s. Karte

Sp. 41 f.): *ön Wossa oi* flußabwärts Außernzell

DEG; *Na hom de Feirign Manna oiwei* [immer]

gruafa: „Hoi, oi – ins Doj oi!“ Hochdf R BÖCK

Sitzweil 91;— scherzh. °i hō q ē oi jōα α oα qi

[ich habe ja ohnehin alle Jahre ein Ei hinunter]

Auerbach DEG.— Auch nach einem topo-

graphisch als unten bewerteten Ort hin: °auf

Wässaburg oawi Ebersbg;— oft einem Gewäs-

serlauf folgend: °av *reñspruax oē* [naababwärts

nach Rgbg] Luhe NEW; *A(u)f Schirnding oiche*

[egerabwärts] SINGER Arzbg.Wb. 81.— Wohl

in präp. Gebr.: *Nachdem Joseph und Andree ...*

vor deß Preisls aldort Behausung den 27. Xbr:

[Dezember] *abhin spater* *Nachtszeit einen Tu-*

mult verübet StA Mchn Hofmark Amerang Pr.

20 (30.10.1804).— Mit Hilfs- u. Modalvb. el-

liptisch für [abhin]tragen, -gehen, -laufen u. a.:

I bin ... staad awi drentahal vo Tölz DINGLER

bair.Herz 79; *D'Löichtln san oi'brennt, D'Ast*

böign se scho'. 's alt Joahr is oiche, 's nei birscht

se o' SCHWÄGERL Dalust 116.— In fester Füg-

ung a. bis a. von oben bis unten: qi bis qi voi

dräg „ganz schmutzig“ nach KOLLMER

1,426.— Häufig als Verbalpräf. bei Vb. der

Bewegung u.ä., s. -treiben, -fallen, -henken,

-lassen, -rennen, -schicken, -ziehen u. a.; Bed.

nach unten hin, weg (s. ab IV,2a,b), übertr. in:

-[ge]frieren 'durch u. durch frieren', -hauen

'stehlen', -sehren 'dahinsiechen'.— Eher mit

a.- als mit abher- verbunden sind Vb., die

Schling- od. Schluckbewegungen bezeichnen:

-drosseln, -schlickeln, -schlingen 'verschlingen'

(GLASER in: Dial. im Wandel 214 f.).

Ltg: OB, NB, OP, OF qi, oi mit Schwund des Inl.

Daneben, oft als neuere od. städtische Form, OB,

NB, südl.OP *ōwe, -i*, ferner ugs. allg. Mit Verdoppe-

lung des Suff. südl.OB *ōize, -i*, so auch - neben oi

— mittl. u. nördl.OP, MF (HEB), OF; OP ferner

ōine, -i (BUL, NAB, PAR, OVI, VOH) u. - auf der

Grundlage von *oara* (→ abher) - *oari* (AM, NEN,

NEW, VOH).

SCHMELLER I,11, 1116; ZAUPSER 56.

Tir.Wb. 2; Schwäb.Wb. I,10f.; Schw.Id. II,1319-1321;

Suddt.Wb. I,71.

²DWB I,391; Frühhd.Wb. I,172; LEXER I,15.

ANGRÜNER Abbach 9; DENZ Windisch-Eschenbach 164;

KOLLMER II,215, 219; RASP Bgdn.Mda. 114; SINGER

Arzbg.Wb. 81.

W-6/9.

Komp.: [tal]a. 1 bergab, °OB, °NB, °OP ver-

ezinz.: °tolowe *kumm i heit nimma* „ins Tal hin-

unter“ Ambg.— Übertr.: °bei dem *gehts a blos*

no toi-obi „er wirtschaftet ab“ Mchn.— 2 im

Tal abwärts, °NB, °OP vereinz.: °*täläbi steht*

des Haus Laberweinting MAL.

[durch]a.: *duax-qi* „die ganze Strecke hinun-

ter“ nach KOLLMER II,426.

[zeidel]a.: „sie [die ohne Geld] sind *zeilabhin*

(= ausgemelkt)“ SCHLAPPINGER Niederbayer

II,57.

A.R.R.

äbich, -lich; eiben(d), eibig, -isch, n-; gäbich,

-isch; geiget; ibig, -isch; meiget

Adj., verkehrt; ungeschickt.

1 verkehrt.— 1a falsch, unrichtig, OB, NB,

SCH vereinz.: *dea geht an awechn Weg* „einen

falschen Weg“ Staudach TS; *da kimmst a den*

Awerchan „Unrechten“ Rottal NB; *d'Hand-*

scha in eim anziang Passau; *dös anda* [Geld],

was mit dö Wappn a d Höach gschaug hat, hat

sei gheahrt. Bein zsammklaubm hat da a ida

aufpaßt ..., daß it oana an gawischn aufklaub

hat Schlehdf WM HuV 15 (1937) 233; *sinistris*

gressibus mit apahen gengin Rgbg 11.Jh.

StSG. II,414,32; *vndersteen sich bemelt verfuere-*

rer ... etlich posten heiliger schrift aebich ausze-

legen BERTHOLDVCh. Theology 105.— In ä.

gehen schief gehen, OB, NB, SCH vereinz.: *bei*

dö Leut da gehts awearcha östl.NB; „wenn

eine Frau einen Abgang hatte, dann flüster-

ten sich die Nachbarinnen zu: *dees kunt kä-*

bisch gea „mißlingen“ Derching FDB; *Ba dea-*

ra isch geewisch ganga WÖLZMÜLLER Lechrain-

er 112.— 1b umgekehrt, auf der entgegen-

gesetzten Seite.— 1ba von der Innenseite

(bei Stoff, Kleidung), OB, NB, °OP, MF

mehrf.: *di aiwechana Seitm* linke Stoffseite

Tittmoning LF; °*wenn da Schuaz af da reatn*

Seitm dräggi is, dout ma n af die mächat um

Kehnthumbach ESB; *eiwig ... (die abige seite*

eines tuchs ...) HEUMANN Opuscula 676

(PRASCH Gloss.).— Von der nach außen ge-

kehrten Innenseite, OB, NB, OP vereinz.: *der*

hat sei Pfoad [Hemd] *awöcha anlegt* Chiem-

gau; *gawöcha Örwöng* „umgestülpter Ärmel“

O'audf RO; s *Gwanter* [die Kleidung] *ämösch*

a'löng Zandt KÖZ; *du häst n Schdrumbf in*